

20 Jahre casa sperantei HAUS DER HOFFNUNG

Freundestreffen 05. August 2017
Festgottesdienst 06. August 2017

Liebe Geschwister und liebe Freunde,

„alles hat eine bestimmte Zeit, und jedes Vornehmen unter dem Himmel hat seine Zeit“. Pred. 3,1 Das sind die Worte von König Salomo, welche Gott ihm eingegeben hat, um sie für uns Menschen nieder zu schreiben. Es lohnt sich, diese Worte zu lesen. Für mich fühlte sich dieser Hinweis zu realistisch an. Wo bleiben die Gefühle, die Erlebnisse, die Menschen, welche Freunde geworden sind und die Bindungen zu ihnen?

Rund zwanzig Jahre durften wir mit 29 Kindern, welche uns Jesus Christus anvertraut hat, unter seiner unendlich großen Liebe, Gnade und Barmherzigkeit, im Haus der Hoffnung, in Mosna / Rumänien, leben. Eine Zeit, welche unser ganzes Leben verändert hat. Wir durften lernen, in der vollkommenen Abhängigkeit zu Ihm zu leben. Und es war trotz unserer eigenen Unvollkommenheit eine wunderbare,



RALUCA, COSMINA & DENI



TUTA, FLOAREA & MONICA

bewahrte und gesegnete Zeit. Verlassene Kinder, die meisten waren erst wenige Tage oder Wochen auf der Erde, hat er in unsere Familie gegeben, um ihnen die Qual, welche auch er erlitten hatte, abzunehmen. Jesus Christus hat das „Verlassensein“ selbst erfahren, als meine ganze Sündenschuld auf ihm lag und Gott der Vater ihn verlassen musste. Wir kennen alle die Worte, die Jesus Christus am Kreuz schrie:

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?!“

Verlassen werden tut weh und erzeugt Angst und Verzweiflung. Bei uns Erwachsenen und ganz besonders bei Kindern. Sie werden oft bereits mit schweren seelischen Schäden geboren, weil ihre Mütter sie bereits während der Schwangerschaft innerlich „verlassen“ haben. Jesus Christus hat, bevor er sterben musste, für seine Mutter gesorgt, damit sie nicht „verlassen“ war, wenn er nicht mehr auf der Erde sein würde.

Jetzt, nach zwanzig Jahren, sind fast alle unsere Kinder erwachsen. Die meisten befinden sich zur Ausbildung in Deutschland. Sie wurden während der Berufsausbildung von christlichen Familien aufgenommen. Auch hier erkennen wir Gottes Fürsorge zu denen, die sich auf ihn verlassen.

Drei erwachsene Kinder: Monika, Maria (Tuta) und Floarea

(Blume) bleiben im Haus der Hoffnung und werden dort von unseren Nachfolgern Claudiu und Bianca Catana, betreut. Bei diesen drei jungen Frauen wird auch weiterhin „betreutes Wohnen“ notwendig sein. Sie werden im Haushalt ihren Gaben entsprechend eingesetzt.

Im August werden Petra und ich das Glaubenswerk „Haus der Hoffnung“ in ihre Hände übergeben. Sie werden weiterhin für verlassene Kinder ein Ort der Liebe und Geborgenheit sein. Claudiu und Bianca sind seit fast 20 Jahren unsere treuen Begleiter im Haus der Hoffnung. Gleitend werden bereits im Herbst wieder Kinder im Haus der Hoffnung ein neues Zuhause finden. Anfragen vom Jugendamt aus Sibiu/Hermannstadt liegen bereits reichlich vor, doch erst sollen die Renovierungsarbeiten fertig gestellt sein. Wir sind dankbar und freuen uns, wenn ihr auch weiter hinter der Großfamilienarbeit steht und dafür betet.

Katinka bleibt noch ein Jahr auf der „Professionalen“ und ist dann mit der Schulpflicht fertig. Denisa (Puiu) und David werden im Juni mit der Berufsschule fertig werden. Bis sie Arbeit und Wohnung gefunden haben, dürfen sie noch im Haus der Hoffnung bleiben. Dann wird es Zeit, dass sie ihre Selbstständigkeit unter Beweis stellen. Adelina und Petruta haben das Haus der Hoffnung verlassen. Adelina ist zu ihrer leiblichen Mutter gezogen und Petruta wohnt bei ihrer Freundin. Sie haben diesen Weg gewählt, weil sie glauben, „freier“ leben zu können. Hier ist Gebet notwendig.

Unsere Kinder: Cosmina (Coco), Raluca und Deni werden mit uns nach Deutschland kommen. Coco und Raluca sind bereits in Dillen-

burg in der Realschule angemeldet, Deni hat eine Ausbildungsstelle zur Friseurin beim Friseur Kaiser in Dillenburg.

Wir haben von einem unserer Söhne in Dillenburg eine Doppelhaushälfte mit kleinem Garten zur Verfügung gestellt bekommen. Seit Januar renoviere ich mit Hilfe unserer Söhne und Geschwistern das etwa 60 Jahre alte Häuschen, bei welchem eine Totalrenovierung notwendig ist. Es wird uns als 5 - köpfige „Kleinfamilie“ genügend Platz bieten. Wir sind Gott für das Häusle sehr dankbar und könnten für die Dachgaubenverkleidungen und Blecharbeiten noch einen erfahrenen Dachdecker gebrauchen.

Offiziell werden Petra und ich am 5.+6.8.2017 von unserem Missionsauftrag nach Deutschland zurückkehren. Dazu wird ein Freundestreffen am Sa., 05. Aug. – 19.00 h und ein Festgottesdienst am So., 06. Aug. – 11.15 h in der christlichen Versammlung in Dillenburg Manderbach, Fauleborn 10 stattfinden. Die Haus der Hoffnung-Kinder werden ebenfalls dabei sein. Beides wird unsere 20 Jahre – Lob- und Dankfeier sein. Bei dieser Gelegenheit werden Claudiu und Bianca für die weitere Arbeit vorgestellt werden. Wenn Gott will, werde ich weiterhin dem Haus der Hoffnung vorstehen.

Wir laden euch alle ganz herzlich ein und freuen uns sehr, euch begrüßen zu können. Dankbar schauen wir auf 20 Jahre Gottes Segen zurück und gleichzeitig haben wir den Blick nach vorne gerichtet um noch vielen verlassenen Kindern ein liebevolles Zuhause bieten zu können.

Eure Petra und Heinz

